

Bevölkerung (2013)



Bekleidungsfabriken (2010)

Registrierte ArbeiterInnen
in der Bekleidungsindustrie
(2010)Anteil von Bekleidung/
Schuhen am BIPAnteil Bekleidung am
Gesamtexport (2012)

Der ukrainische Bekleidungssektor ist bis zu 90 % informell. Um in der Krise zu überleben, ist dieser Schattenbereich weiter gewachsen. Auch einige grosse und mittelgrosse Hersteller nutzen „Grauzonen“, um die Kostenstruktur zu „optimieren“.

LOHNVERGLEICH



FORDERUNGEN

- **Als erste Sofortmassnahme** müssen globale Einkäufer (Modeunternehmen und Einzelhändler) sicherstellen, dass die ArbeiterInnen in der Ukraine einen Grundnettolohn (ohne Überstunden und Zuschläge) **von mindestens 167 Euro erhalten** (60 % des nationalen Durchschnittseinkommens). In einem weiteren Schritt müssen die **Grundnettolöhne in Richtung des geschätzten Basis-Existenzlohns angehoben werden**.
- Einkäufer müssen ihre **Preisstruktur analysieren und dahingehend verändern**, dass der Preis, den sie ihren Lieferanten zahlen, die Bezahlung von Existenzlöhnen ermöglicht.
- Stücklohnsystem beenden und Bezahlung auf Stundenbasis einführen

DIE BEKLEIDUNGSINDUSTRIE IN DER UKRAINE – AUSWIRKUNGEN DER WIRTSCHAFTSKRISE 2008/2009

Im Jahr 1990 beschäftigte der Bekleidungssektor in der Ukraine 750'000 ArbeiterInnen, heute sind es rund 90'000 Beschäftigte. Nachdem sie im Jahrzehnt zuvor beständig gewachsen ist, hat die Branche 2007 begonnen zu schrumpfen. Der Abwärtstrend im Bekleidungssektor wurde durch die Wirtschaftskrise noch verschärft und führte zu einer Produktionsverringerung um 38 % im ersten Halbjahr 2009.¹² Der ukrainische Verband der Leichtindustrie (Associatsia Legprom) schätzt den Jahresumsatz des Bekleidungsmarktes auf etwa 7.5 Milliarden Euro, während offizielle Zahlen nur 365 Millionen Euro angeben. Der ukrainische Bekleidungssektor ist bis zu 90 % informell. Um in der Krise zu überleben, ist dieser Schattenbereich weiter gewachsen. Auch einige grosse und mittelgrosse Hersteller nutzen „Grauzonen“, um die Kostenstruktur zu „optimieren“.¹³ Zu diesen „Grauzonen“ gehören Lohnzahlungen in bar, falsche oder gar keine Arbeitsverträge, Überstunden über das gesetzliche Limit hinaus sowie unrechtmässige Lohnabzüge.

90 % der Bekleidung wird nach dem „Lohn“-Modell der Passiven Lohnveredelung und für den Export produziert.¹⁴

Der Textil- und Bekleidungssektor ist der Industriezweig mit der schlechtesten Entlohnung und neben Post- und Kuriertätigkeiten der am schlechtesten bezahlte Sektor der gesamten Wirtschaft. Im Textil- und Bekleidungssektor verdienen die ArbeiterInnen etwa die Hälfte des Durchschnittslohns der verarbeitenden Industrie. Angesichts der Tatsache, dass etwa die Hälfte der Arbeit in diesem Bereich informeller und semiformeller Art ist, kann man davon ausgehen, dass der tatsächliche Durchschnittsnettolohn deutlich unter den offiziell angegebenen 1707 UAH (145 Euro) liegt. Ausserdem sind in offiziellen Statistiken keine Unternehmen mit weniger als zehn Angestellten enthalten. Das schliesst

Zu den von den ArbeiterInnen der untersuchten Fabrik genannten Marken gehören: Steilmann, Benetton, Sisley, Next, TopShop, Mexx, Esprit, Betty Barclay, John Lewis, Laura Ashley

DER GESETZLICHE
MINDESTNETTLOHN

€ 80

entspricht nur



eines Basis-Existenzlohns
(554 Euro) und



des offiziellen
Existenzminimums
(228 Euro).

Die offiziellen Durch-
schnittsnettolöhne in der
Branche

€ 145

entsprechen nur



eines minimalen Existenz-
lohns und zwei Drittel des
Existenzminimums.

viele Kleinunternehmen aus, von denen anzunehmen ist, dass sie die schlechtesten Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie aufweisen.

Die Löhne der Frauen betragen in allen Branchen üblicherweise 70 % der Löhne der Männer¹⁵, für die Bekleidungsindustrie wird angenommen, dass dieses Gefälle noch grösser ist.

ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG VOR ORT¹⁶

Der durchschnittliche Nettolohn der befragten ArbeiterInnen lag bei 260 EUR, während der Mindestlohn 2013 80 EUR netto betrug. Die ArbeiterInnen erhalten Produktionsziele, die sie einhalten müssen. Es gibt keine Überstunden. In einer Standardarbeitswoche verdienen die ArbeiterInnen mehr als den gesetzlichen Mindestlohn. Die Forscherin beurteilt das als Ausnahme und nicht als repräsentative Lohnsituation, verglichen mit der Gesamtsituation in diesem ukrainischen Wirtschaftssektor. Alle befragten ArbeiterInnen gaben an, über keine Ersparnisse für unvorhergesehene Ereignisse wie etwa einen medizinischen Notfall zu verfügen. Zwei von sieben befragten ArbeiterInnen gaben an, selbst Gemüse und Obst anzubauen, um Geld zu sparen.

¹ Inklusive selbstständiger „Unternehmer“. Es sei darauf hingewiesen, dass die offiziellen Statistiken bei Anwendung des vereinfachten Steuersystems nicht alle privaten Unternehmer erfassen. Exportmarketingstudie – Ukrainischer Bekleidungsmarkt, 2010, S. 3-4: www.ukrexport.gov.ua/i/imgsupload/file/Ukrainian_Apparel_Market_Survey_en%282%29.pdf

² Ebd, S. 4

³ WTO Internationale Handelsstatistik 2013, S. 131

⁴ Alle Angaben in Euro gemäss Wechselkursen auf www.oanda.com, 01.02.2014

⁵ = 98 Euro brutto – (15 % Lohnsteuer + 3,6 % Sozialversicherung)

⁶ = 172 Euro – 18,6 % - Staatliche Statistikbehörde der Ukraine. Durchschnittliche Löhne und Gehälter nach Art der wirtschaftlichen Tätigkeit (monatliche Information), 2013. www.ukrstat.gov.ua/

⁷ = 351 Euro – 18,6 % - Staatliche Statistikbehörde der Ukraine. Durchschnittliche Löhne und Gehälter nach Art der wirtschaftlichen Tätigkeit (monatliche Information), 2013. www.ukrstat.gov.ua/

⁸ = 308 Euro brutto – 18,6 %; Staatliche Statistikbehörde der Ukraine. Durchschnittliche Löhne und Gehälter nach Art der wirtschaftlichen Tätigkeit (monatliche Information), 2013. www.ukrstat.gov.ua

⁹ 76 Euro x 3 Verbrauchseinheiten; Amtsblatt des Ministerkabinetts der Ukraine, verfügbar unter: <http://en.info-kmu.com.ua/2013-12-03-000000pm/article/4994876.html>

¹⁰ Staatliche Statistikbehörde der Ukraine. Zusammensetzung der Gesamtausgaben. www.ukrstat.gov.ua/ - zuletzt aufgerufen: 25. Februar 2014

¹¹ <http://www.ukrstat.gov.ua/>

¹² Exportmarketingstudie – Ukrainischer Bekleidungsmarkt, 2010 www.ukrexport.gov.ua/i/imgsupload/file/Ukrainian_Apparel_Market_Survey_en%282%29.pdf

¹³ Ebd, S. 4, zuletzt aufgerufen: 25. Feb. 2014

¹⁴ Ebd. Auch „Mautsysteme/exportorientiert“ genannt

¹⁵ Staatliche Statistikbehörde der Ukraine. Durchschnittliche Monatslöhne und –gehälter von Frauen und Männern nach Art der wirtschaftlichen Tätigkeit 2013: www.ukrstat.gov.ua/

¹⁶ Im Dezember 2013 wurden sieben qualitative Interviews mit ArbeiterInnen aus einer Fabrik durchgeführt. Aus Kapazitätsgründen wurde in der Ukraine nur eine Fabrik untersucht und die volle statistische Auswertung konnte nicht erfolgen.

AUTORINNEN

Corina Ajder: unabhängige Forscherin

Dr. Bettina Musiolek: Ostwind-Institut, Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen ENS, Clean Clothes Campaign

Christa Luginbühl: Erklärung von Bern, Clean Clothes Campaign